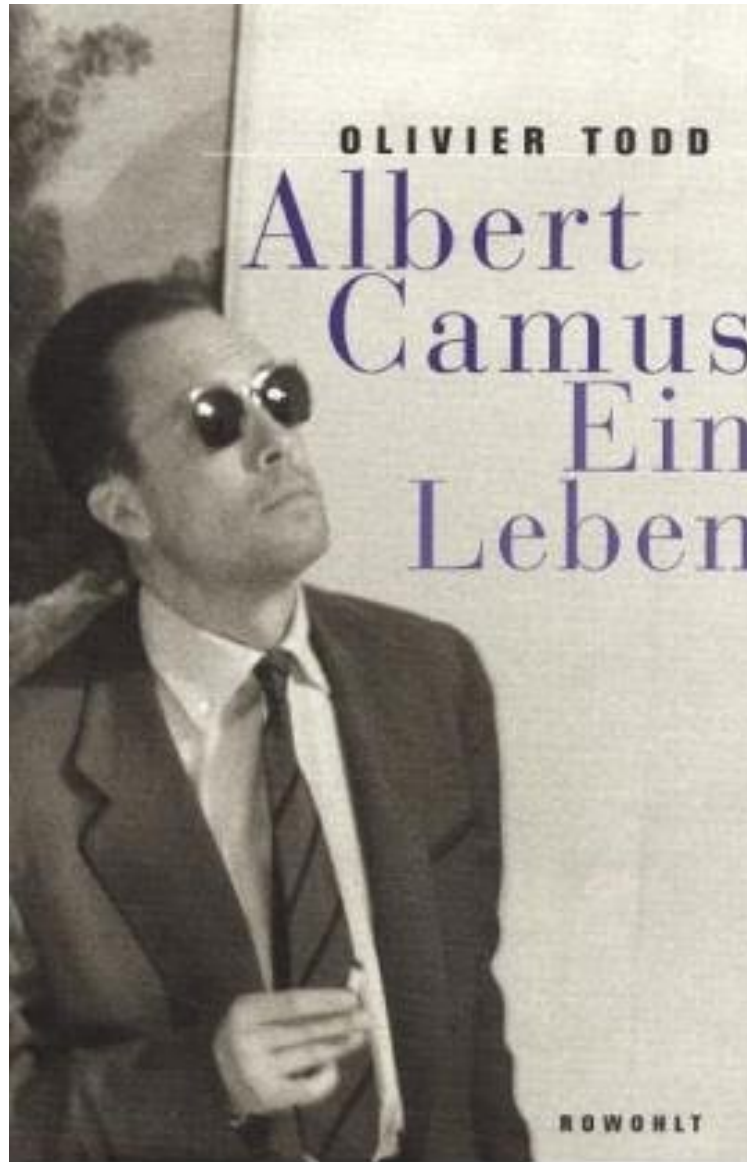


## Albert Camus: Ein Leben

Von Olivier Todd

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1050944 in BcherVerffentlicht am: 1999-09-10Einband: Gebundene Ausgabe928 Seiten | File size: 50.Mb

**Von Olivier Todd : Albert Camus: Ein Leben** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Albert Camus: Ein Leben:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Leben eines Genies!Von Ein KundeDieses ist eine monumentale Biographie des 1960 verstorbenen des franzsichen Nobelpreistrgers Albert Camus. Aus dem Nachla Camus erschien 1994 schon ein Roman mit fragmentartigen autobiographischen Zgen, aber nun, fnf Jahre spter gibt es endlich eine, von dem Journalisten Oliver Todd verfasste

umfassende Biographie! Der Autor kann mit erstaunlichen und neuen Erkenntnissen aufwarten und zu jedem Lebensabschnitt des Nobelpreisträgers erstaunen jedes Mal neue Einsichten. Der Poesie der Autobiographie liefert Todd so die nötige Materialfülle als wesentliches Unterfutter. Die journalistischen Anfänge in Algier, seine literarische Entdeckung in Paris während des Zweiten Weltkrieges, Camus' Resistance-Aktivitäten, der Bruch mit der französischen Linken, alles ist beschrieben. Insbesondere der Freundschaft mit Jean-Paul Sartre und Camus' Schweigen zur Zeit des Algerienkriegs ist viel Platz eingeräumt! Ein umfassendes und gut zu lesendes Werk! (Dies ist eine .de an der Uni-Studentenrezension.) 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Camus-Lexikon Von Ein Kunde Todd beschreibt das Leben des Nobelpreisträgers Albert Camus in der Hauptsache aus der Sichtweise der verschiedenen Briefwechsel des Schriftstellers mit Freunden, Geliebten, etc. Obwohl er alles sehr detailliert beschreibt, vermag er es nicht, den Menschen Camus zu fassen. Oft zusammenhanglos aneinandergereihtes Faktenwissen reicht nicht aus, um Camus in seinen Facetten, in seinen inneren Widersprüchen zu fassen. Trotz dieses Mankos beschreibt dieses Buch Albert Camus sehr gut; die Neutralität, die Todd zu wahren versucht hat, gibt dem Leser die Möglichkeit, sich vorurteilsfrei ein Bild von Camus zu schaffen. 7 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. MONUMENTAL? - JA. ABER... Von some1 Zugute zu halten ist dieser Biographie die fast erdrückende Informationsfülle. Das kann nicht bestritten werden. Kehrseite: Da Todd - im Gegensatz zu anderen Camus-Biographen - nahezu ausschließlich aus biographischem Material schöpft, kommt dabei ein ausschließlich biographisches Camus-Bild heraus. Man weiß - oder besser: wusste während einiger Minuten bei der Lektüre - nach dem Lesen, welcher XY-Journalist z.B. im Inneren 1937 mit Camus zusammengearbeitet hat. Man kennt alle räumlichen, zeitlichen, biographischen Details der Entstehungsphase des MYTHOS... ABER man hat keine Ahnung, was in Camus vorgegangen ist, als es z.B. dieses Buch schrieb. Die Idee des Absurden flutet quasi wie Regen aus dem klaren Himmel. Auf einmal taucht die Idee in einem Tagebuch auf, in einem Gespräch, in einem Brief... Doch weshalb? Worum dreht es sich dabei überhaupt? Wie konnte Camus dieses doch so schwerwiegende philosophische Thema überhaupt entwickeln? Aber all diese Hintergründe schweigt sich Todds Biographie aus. Sie ist sozusagen ein Thesaurus der Unerklärlichkeiten. Alles, was sich hinter der historisch-biographischen Fassade abgespielt hat, bleibt ausgeblendet. Es ist, als hätte eine Filmkamera Camus sein ganzes Leben verfolgt, die jedes Detail hochaufgelöst festgehalten hat - aber nichts, was hinter den unerklärlichen Ereignissen liegt. Wenn ein Journalist ein Buch über einen Romanautor, Dramatiker und Philosophen schreibt, MUSS man von ihm verlangen dürfen, auch die Hintergründe einer Philosophie in statu nascendi auszuleuchten. Daran ist Todd trotz seiner immensen Mühe vorbeigegangen. Und damit sein ganzes Buch.

Produktbeschreibung "Es ist schwer vorstellbar, da es jemals eine gründlichere Studie zu Camus' Persönlichkeit und der Beziehung zwischen Leben und Werk geben kann." - The New York Review of Books